

1633 Juni 8., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COM-
PAGNIE DU[!] SUISSES DU REGIMENT DEZ GARDES DU ROY
[LUDWIG XIII.]", ZUG

"Je Croirais fere tort a Nostre fraternele Correspondance et Amitie si Je ne m'estoit la plume alla Main pour vous assurer de mon tres humble et affectionné service, J'ay receu une de vous pour response de miennes precedentes dans la quelle vous m'avez promis de me mander de quelle volonte est mon pere [Heinrich Reding] de ce q[ue] vous scavez, et ... [?]¹ quelque chose par [Kaspar] p u r l i vostre Messenger lequell ne m'ayant rien du tout apporte". Im übrigen ermahne er ihn seinerseits zur Geduld. Hiesige Neuigkeiten würden ihm, Zurlauben, demnächst von sehr kompetenter Seite zugehen. "[Car] Vous apprendrez dez ordres par ... [Alfons] Sonnenberg qui vous Instruira de tout Comme estant le plus entrant dans le Cabinet du Roy et dez plus favoritz, C'est pourquoy ie ne vous amuseray paz davantage sinon pour vous asseurer de ma perfette santé comme J'espere apprendre de vous".

1) *Erzähltes war*

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 52, 413-414 - Blatt 413^v und 414^r leer

1683-1685

A

STREITSCHRIFT BEZUEGLICH DER MITREGIERUNG DER STAEDTE BERN,
FREIBURG UND SOLOTHURN IM THURGAU

EA VI 2, 1727 Art. 77 - 1732 Art. 86

"Die lobl. drey Stätt Bern, Freyburg undt Solothurn haben wegen der in turgeüschen Landtgricht nebet den 7 lobl. [reg.] Orten Jhnen zuestheenden gemeinderschaft auf den Jahr Rechnungen, Tagsatzungen zue Baden in Annis 1683, [16]84, [16]85 Jhre anforderung gegen ermelter Siben des Turgeuws Regierende Ohrten dahin gestellt[:]"

52/167

1. Dass der [an der gemeineidg. Tagsatzung zu Baden ausgearbeitete] Vertrag [vom 17. September] 1555¹ durchaus vollzogen, in specie aber für dismahl denen wollgedachten drey Stätten.
Erstens der Beysitz in allen von Mallefitz undt Landtgricht herrührenden Appellationen gegonnet.
 2. Zum anderen der Landtvogt [Heinrich W i r z] undt die amptsleüth um Verfühlung in setzung der Rechnung vor gesamter 10 Ohrten strafwürtig zue redt gestellt werden sollen.
 - 3., 4., 5. Dass ein Landtvogt von den Mallefitzstrafen Jhnen zue vill eigne unzimende Kösten in die 10 Ohrtische Rechnung ansetze, undt das die 10 florin [für die Wiederherstellung] ... der Bruckh zue Weinfeldten auch in dise Rechnung hören.
 6. Dass der drey Stätten mit undt nebet den 7 Ohrten zuesthen zue richten, zue schlichten undt zuo ordnen alles das, wo einen das Landtgricht Interessiert.
 7. Undt das alle patenten undt Privilegien, in welchem das Landtgricht undt Malefitz interveniert under dem nammen undt mit Consens der lobl. 10 Ohrten sollen gefertiget werden mit dem Vorbehalt, auch auf ein mehrers, so dass selbe Jhnen krafft oben angezognen tractats de 1555 geeignet werde.
- Welches alles Sie eben auf disen tractat undt nit namen auf vier daraus gezogne Articul, auf alte Uebungen, gewohnheiten undt ... mit nammen aber auf den 1464 [richtig 1664]² in Septembri zue Fraawenfeldt gefertigten Abscheidt gründen ...
- Nach Fründtlicher Danckhmeldung für so Vertrauliche ... Oefnung erklären sich die lobl. 7 ... Ohrt mit gleichem ofnen Vertrauwen, dass Sie des tractats de A^O 1555 besthen undt demselben durchaus ... geleben wollen; Krafft wessen, weilen den lobl. 10 Ohrten die Beherschung des Landtgricht malefitzen sambt den genuss insgemein zuesthet, auch ein Landtvogt Jhnen darum Rechnung halten ... solle, wirdt hoffentlich bey nechster Zuesammenkunfft um den 3., 4. undt 5. Articul denen lobl. drey Stätten zu allem Jhren Vergnügen mögen be-
geggen undt entsprochen werden; das aber ein Landtvogt um seine fählbare begangenschaft in der Rechnung von gesambten lobl. 10 Ohrten strafwürdig solle sindiciert werden, darüber ist zue erinnern; Erstlich das schon vor A^O 1555 die lobl. drey Stätt begärt haben, das ein Landtvogt Jhnen auch schweren solle, welchen in den rechten geforderten articul sie darmahls gänzlichen undt für alle Zeit sinckhen lassen undt damit sich aller Judicatur über denselben begeben haben; dan gleich wie ein freyer Eidtgnoss, usser seiner natürlichen

Oberkheit von niemandt anderst um seine begangenschafft Judiciert werden kan als von denen, welchen Er mit eigen beygethan, also weilen ein Landtvogt von den 3 lobl. Stätten kein andere Pflicht hat, als bey den Jenen, mit welchen Er den 7 Ohrten beygethan ein getreüw aufsehen haben, so fallet undt stimmt der vernünfftig Schluss hierüber mit dem von den Ersten Zeiten hero allerdings Herkommen undt gewohnheit so eigentlich uberein, das hofentlich die drey lobl. Stätt dasselbe zue underbrechen nit suochen werden.

Den Beysitz danenthin ... bey allem Landtgricht, Malefitz herrrührenden appellationen ..., so ist nit minder, das in denen appellationen um Ehrverlätzliche reden undt sachen (so lang man selbe zuelassen wirdt) die 10 lobl. Ohrt zue handeln zue urthailen undt zue erkennen haben, um welches der gebühr undt der Verordnung des tractats aber niemandts absein wirdt. Aber ubrige appellationen glaubet danethin die 7 lobl. Ohrt vestentlich, das alle für Sie, als für die Landtsherren undt supremos ... allein ghen undt gezogen werden soltent, um dessen klarer beweissthumb.

1. Werden ... die lobl. 3 Statt verwissen die aigenschafft aller Landtgrichten zue beobachten undt insonderheit die Jenen welche nebet dem Landtsfürstenthumb dem hochlöbl. Ertzhaus [H a b s b u r g]-Ostereich zue gehören, so dannen weilen das recht (so A^O 1460 in dem Türgeüw dissem Ertzhaus als Landtsfürsten zuegestanden) den lobl. 7 Ohrten zuegewachsen, der Entscheidt diser Controvers vor selbstn sich heiter ergeben wirdt.
2. Gestalten seit A^O 1460 bis 1500 undt also vor dem schwabenkrieg dise appellationen würckhlich für die lobl. 7 Ohrt gezogen worden, welches nit allein aus den actis zue bescheiden, sonder es meldet ein solches auch der tractat de A^O 1555 so satsamlich, das Jhnen hierinfahls eben der Jenige glauben zue zustellen sein wirdt, welchen man denselben auch im Ubrigen zuemisset.
3. Sonsten undt weilen dickermelter tractat heiter redet, das vorgemelt unser Gn. ... Herren der drey klagenden Ohrten, die ... beklagte undt angeforderte articul gegen Jhren ... lieben alten Eidgnossen der 7 Ohrten allerdings fallen lassen wollen, welches dan auch geschechen, wie zue Endt des tractats zue sehen undt dise rechtliche Verzichtung undt begebung (ussert den Appellationen von Ehrverletzlichen reden undt sachen) durch den tractat in keinem Ohrt widerrufen wirdt, als hat man billich zue hofen, das deshalb die lobl. 7 Ohrt nun ... rüehig ... gelassen werden, wie es derselbe Vertrag verordnet.
4. Es sthet niemandt in abredt, das die beherschung des Landtgrichts mit al-

len rechten nit den 10 Ohrten zuesthee; es meldet aber beynebents auch der tractat ausdrückhentlich, damit beide theill undt Jhr Ewig nachkommen Jeder Zeit wissen mögen, was sachen in das Landtgricht Malefitz hörendt, das auf Jhr erscheinen solches hierin vergriffen mit disen fälleren formilibus.

Dis sindt recht undt herlichkeiten des landtgrichts im Turgeüw den 10 Ohrten der Eidtnossen zuegehörende, auf welches die specification der Herlichkeiten undt rechten von Puncten zue Puncten folget. Nun wirdt in allem disen von den praetendierenden appellationsrecht (aussert Ehrverletzlichen sachen) gantz nichts gemeldet, also kan auch dise so grosse Herlicheith nit darin hören, dan es sonst wegen seiner wichtigkeit eine würdige sache gewesen wäre, darvon auch etwan ein wörtlin dem tractat hette beygeruckht werden mögen.

5. Undt dise um so villmehr undt gewüsser, weilen zue Endt diser rechnungen des Landtgrichts in dem tractat heiter gemeldet wirdt, das mit diser ... bescheidenlich erleuthering des landtgrichts undt Malefitzes zuegehörigen Articlen beide theill undt Jhre Ewige nachkommen, undt wie es von Einem an das andere lauter beschriben sthen, geschlichtet bleiben sollen; welches unwidertreiblich schliesset, weilen von den appellationen lauterer (aussert in Ehrverletzlichen sachen) Ja gar nichts gemeldet wirdt, das die drey lobl. Stätt ain mehrers als die selbe erleuthering vermag, nit wohl werden fordern mögen; massen heiter in dem tractat versehen, das Jhnen den 7. Ohrten durch die 3 Ort aber dise erleütherung nit gethan werden solle.
6. Undt ob zwar noch unterschiedliche in gleichem gwicht hafftende gründt bey denen lobl. 7 Regierenden Ohrten stheen, so wirdt gleichwoll geglaubet, das die obangezogne bey genawer undersuochungen Jhrer umstenden denen mehr wollgedachten lobl. drey Stätten ein beliebiges vernüegen leisten werden, zum Überfluss Sie auf den von Jhnen selbst in Jhrem Memorial angezogen anderer articul weisende, welcher sambt dem § so in dem tractat demselben gleich vorghet gnuogsam seie, haben desshalber schwebende Zweifel aufzuelösen.

Der Unterschidt dannethin, welcher bey so vermister der Regierungsbeschaffenheit zwüschen den hohen Oberkeiten als Pfandtinhaber in des Malefizes undt Landtgrichts eines undt des minderen, dann der Landtvogtey oder landtfürstl. Jndependierenden Oberherlichkeit, anderen undt des vorschreibenden theils zue machen ist undt notwendig gemacht werden muoss, Ertheilet zum theil dem Oberen Zweifel grundtliche erleuthering, in der 6. undt

7. anforderung aber der lobl. 3 Stätten ist dasienige so nebet dem Herkommen undt dessen gezimender underscheidung so vill an die Handt geben wirdt, wodurch der Pfandtinhaver des Landtgrichts seine Herlichkeith undt dessen disposition sambt der nutzniessung ungeschwachtet, dem landtfürsten aber sein Souverainitet undt da nacher fliessende gwalt unversehrt undt unangefochten bleibt: do dan dises zue Erinnern gefallet, ob zwar der Erstere von beiden reservaten so in dem vierten Articul von den 3 lobl. Stätten ingegebne Memorial enthalten, dahin wo man es anzietet gar nit gedeütet werden mag, das gleich wollen dem tractat de 1555 nit nur die drey in dem recht gegen den 7 Ohrtten geforderte articul sonder alles undt alles zur Verthätigung kommen, was in die Herlichkeit des Landtgrichts gehört, als es oft ermelten tractat heiter undt klar zuegibt. Danne werden lobl. 3 Ohrt ersuocht, Jhnen belieben zue lassen neben dem 1664 in September zue Frauwenfeldt ergangner abscheidt sich auch in denen zue Baden [an der Jahrrechnung] erfolgten actis im Julio undt augusto desselben Jahres³ undt domahlen von denen lobl. Standt Bern undt Freyburg, deshalb abgegebner schreiben zue ersehen, do Sie dan heiter zu erkennen haben werden, das dieselbe sich selbst damahls zum öffteren die Uninterressierte in einem Recht genambset haben, in welchem Sie aniezo so ongelegentlich einen theill zue haben suochen.

Endtlichen weilen zue dises Geschäftts erleüterung der grundtliche underscheidt zwüschen der hohen Oberkeith des landts undt malefitz grichts Eines, undt des landtsfürstl. Malefitz Oberherligkheit zum offteren angezogen wirdt, erbietet man sich dises lestere für lobl. 7 Ohrt bey nechstem congress denen lobl. 3 Stätten zue allem vernügen frundteidtgnosisch darzuethuon undt zue bescheinen."

1) s. EA IV 1 e, 1398-1406

2) vgl. EA VI 1, 639 (Nr. 412)

3) s. ebenda 626 d

Kopie - AH 52, 415-418 - Blatt 418^V leer

168

1597 August 13.

A

SCHREIBEN DER BUERGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND
RAETE DER [XII] ORTE [XIII AUSG. LU] [AN DEN GOUVER-
NEUR DER FREIGRAFSCHAFT BURGUND ODER DAS PARLAMENT IN
DOLE]

"Nachdem Königl. Mt. zu Franckrych [H e i n r i c h IV.] etwas gelts zu ett-